

Wernigeröder Schützenzeitung

Vereinszeitung und offizielles Mitteilungsblatt der
Sebastianschützengesellschaft Wernigerode e.V.

Ausgabe Nr. 141

Februar 2016



arbeitsreich –
Runder Tisch des Sports tagt

weihnachtlich –
Viermal Weihnachtsschießen

filmreif –
101 – aber keine Dalmatiner

klösterlich –
Ausflug nach Walkenried

sportlich -
sieben Meisterschaftsmedaillen

aktive Kulturpraxis mit lebendiger Traditionspflege –

Schützenwesen ist Kulturerbe



Anerkennung für Tradition und Brauchtum „Schützenwesen in Deutschland“ ist immaterielles Kulturerbe

Am 4. Dezember 2015 veröffentlichte der Deutsche Schützenbund die Nachricht, die sehr viele Schützen freut. Der Vorsitzende des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe bei der Deutschen UNESCO-Kommission, Prof. Dr. Christoph Wulf und der Generalsekretär der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Udo Michallik teilen mit, daß das Schützenwesen in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Vorausgegangen war ein Antragsverfahren, in dem der Deutsche Schützenbund und die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen gemeinsam für die Anerkennung in einer Bewerbung gekämpft haben.



Das Expertenkomitee würdigt mit seiner Anerkennung das „Schützenwesen in Deutschland“ als „Ausdruck lokal aktiver Kulturpraxis mit lebendiger Traditionspflege, die stark in örtliche Sozial- und Kulturmilieus eingebunden ist“, wie aus dem Schreiben hervorgeht. Es gebe „vielfältige Maßnahmen zur Weitergabe, unterschiedliche Formen der Jugendarbeit und eine aktive Pflege regiona-



ler und europäischer Verbindungen. Auch die Verpflichtung gegenüber sozialem Engagement und ziviler Kultur im Umgang mit Waffentechnik und Waffengebrauch sowie der integrative Charakter wurden hervorgehoben.“

Die Erstellung und stete Aktualisierung des quantitativ nicht begrenzten Bundesweiten Verzeichnisses

ergibt sich aus dem 2003 von der UNESCO verabschiedeten „Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes“, dem Deutschland 2013 beigetreten ist. Unter „immateriellem Kulturerbe“ sind lebendige kulturelle Ausdrucksformen zu verstehen, die unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen werden. Sie sind Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist, vermitteln Identität und Kontinuität. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben und fortwährend neu gestaltet. Zu den Ausdrucksformen gehören etwa Tanz, Theater, Musik und mündliche Überlieferungen wie auch Bräuche, Feste und Handwerkskünste. Die Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis ist eine „öffentlich sichtbare Anerkennung der kulturellen Ausdrucksform und ihrer Träger“. Durch die Aufnahme in das Verzeichnis sollen die Bedeutung des lebendigen Kulturerbes und der einzelnen kulturellen Ausdrucksformen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Dieser Artikel basiert auf dem Bericht von Stefan Grus, Chefredakteur der Deutschen Schützenzeitung, und enthält wesentliche Teile seines Textes.

Impressum:

Herausgeber: Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Postfach 13 21, 38843 Wernigerode
vorstand@sebastiansschuetzen.de
www.sebastiansschuetzen.de

Redaktion: Mario Dönecke

Texte & Fotos: Mario Dönecke, Michael König, Lutz Anders, Stefan Bensing und DSB

Weitere Informationen sind unter www.sebastiansschuetzen.de zu finden.

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Skatabend

Die Skatabende der Sebastiansschützen finden immer am vierten Donnerstag im Monat statt. Die nächsten Skatabende finden am 25. Februar, 24. März und 28. April um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Nikolaiplatz“ statt.

Kleinkaliberschießen

Das Kleinkaliberschießen findet in Bad Harzburg jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr an folgenden Terminen statt: 17. Februar, 16. März und 20. April.

Großkaliber- und Vorderladerschießen

Die Großkaliber- und Vorderladerschießen auf dem Schießstand am Ziegenberg finden immer zweimal im Monat jeweils dienstags oder donnerstags am 2. Februar, 25. Februar, 8. März, 17. März, 5. April und 14. April in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Luftdruckschießen

Das Luftdruckschießen der Sebastiansschützen wird mittwochs um 19.00 Uhr auf dem Schießstand im Schützenhaus durchgeführt.

Am dritten Mittwoch im Monat findet auf Grund des KK-Trainings in Bad Harzburg kein Luftdruckschießen statt.

Bogenschießen

Die **Jugendgruppe** trainiert in der Turnhalle der Harzblickschule immer freitags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Direkt anschließend beginnt das Training für alle erwachsenen Bogensportler.

Das Hallentraining am Sonnabend wird jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr durchgeführt.

Das Freilufttraining auf dem Bogenplatz am Schützenhaus startet mit Beginn der Sommerzeit am 30. März immer mittwochs um 17.00 Uhr.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Sebastiansschützen findet am Mittwoch, den 3. Februar mit Beginn um 19.00 Uhr im Schützenhaus im Veckenstedter Weg statt.

Kreisschützentag

Der Kreisschützentag wird am Sonnabend, den 5. März um 9.00 Uhr im Schützenhaus in Benneckenstein durchgeführt.

Angrillen

& Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 9. März wird um 19.00 Uhr das Angrillen am Schützenhaus mit einer Mitgliederversammlung gestartet. Alle Vereinsmitglieder sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Heinrich-Heine-Pokal

Zum Luftgewehrwettkampf um den Heinrich-Heine-Pokal laden die Ilsenburger Schützen am 19. März von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in das Haus der Vereine in Ilseburg ein.

Arbeitseinsatz

Am Sonnabend, den 19. März findet um 9.30 Uhr ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt. Auf dem Arbeitsplan stehen das Aufräumen auf der Schützenwiese und Arbeiten am Bogenplatz für den Sommerbetrieb.

Osterfeuer

Am Ostersonnabend, den 26. März laden die Sebastiansschützen um 18.00 Uhr zum Osterfeuer auf der Schützenwiese ein. Das Feuer wird gegen 19.00 Uhr angesteckt. Familien, Nachbarn, Gäste und Freunde sind sehr herzlich willkommen.

Kreisdamenpokal

Der Kreisdamenpokal beginnt am 16. April um 14.00 Uhr im Schützenhaus der Sebastiansschützen.

Frühlingspokal 2015

Der Frühlingspokal wird am Mittwoch, den 27. April von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit dem Luftgewehr auf dem Schießstand der Sebastiansschützen am Veckenstedter Weg in Wernigerode ausgetragen. Die Siegerehrung findet unmittelbar nach Wettkampfe und Scheibenauswertung in einer gemütlichen Runde im Schützenhaus statt.

Volltreffer zum Weihnachtsfest

Vier Tage Wettkämpfe in vier Schießsportdisziplinen



So sehen Sieger aus! Das Weihnachtsschießen mit dem KK-Gewehr gewinnt Klaus-Dieter Liebe bei den Männern und Marlies Gohlke bei den Damen. Auf Rang zwei und drei mit dem Gewehr kommen Adrian Weiß und Stefan Bensing. Anschließend gibt es die Preise und das Siegerfoto.

Bedauerlicherweise ganz ungefilmt kommen in diesem Jahr die Luftgewehrschützen davon. Hier gewinnt Michael König vor Klaus-Dieter Liebe. Den dritten Platz teilen sich Klaus Fligge und Benjamin Weiß einvernehmlich.



Bei den Großkaliber- und Vorderladerschützen wird der Wettkampf auf dem Ziegenberg wieder mit dem Vorderlader ausgetragen. Auf Grund der vielen Teilnehmer sind Steffen Röthig und Jürgen Puchner mit dem Laden voll beschäftigt. Daneben weist Jürgen Puchner hier im Bild Jenney Schreyer in das Vorderladerschießen ein, damit am Ende auch der Lebkuchen fällt. Der ist natürlich viel größer, als im letzten Jahr.



Es ist viel Betrieb beim letzten Schießen auf dem Ziegenberg und für das neue Jahr wurden die Trainingstermine bereits verdoppelt.

Am Ende des Wettstreits steht auch hier die Siegerehrung. Beim Weihnachtsschießen gewinnt Philip Lamprecht vor Steffen Röthig. Den dritten Platz kann sich Michael König vor dem Vorjahressieger Abdullah Gündüz holen. Damit fehlt am dritten Wettkampftag nur noch das Bogenschießen in der Halle.





Das ist wirklich das allerletzte Weihnachts-schießen für das Jahr 2015. Mit dem Bogen wird in gleich drei Klassen geschossen und bei den Jugendlichen kann sich



Hagen Schoenkaese den Sieg vor Jessica

Riemann holen. Leider müssen sie diesen Wettstreit unter sich austragen, da einige der Jugendlichen an diesem Abend fehlen.

Bei den Kindern ist zum Ende des Jahres in der Halle schon ein bißchen mehr los und der Wettkampf bleibt bis zur letzten Minute spannend. Im Hintergrund fiebern die Eltern mit und alle Treffer werden bei der Trefferaufnahme ganz genau geprüft. Dann endlich steht das Ergebnis fest. Rafael Geiling heißt der Sieger auf die Weihnachtsglücksscheibe der Kinder. Der zweite Platz geht an Maurice Pieper vor Johannes Appold auf Platz drei. Sie erhalten bei der Siegerehrung ihre Preise. Aber glücklicherweise ist für alle vorgesorgt. So kann jeder mit seiner Weihnachtsschokotüte und vielen Erinnerungen an diesen Abend mit seinen Eltern nach Hause gehen.



Bei den Erwachsenen ist eigentlich nicht viel zu sagen: Da die neun auf der Glücksscheibe gelb – also Gold – ist, zieht diese Zahl die Pfeile von Dr. Michael Beer geradezu magisch an. Zweimal drei Pfeile in die neun geschossen, damit zusammen 54 Punkte getroffen und schon hat er gewonnen! Auf dem zweiten Platz folgt Harald Padberg. Den dritten Platz bei den Erwachsenen teilen sich Klaus Fligge und Hans-Jürgen Neuerer.



Aber keine Sorge: Auch für die Erwachsenen ist mit einer kleinen Schokotüte zum Versüßen der Weihnachtsfeiertage gesorgt. Mit dem letzten Weihnachts-schießen endet das sehr intensive sportliche Jahr der Sebastianschützen. In diesem Jahr konnten für alle Disziplinen des Vereins immer wieder große und kleine Höhepunkte in Training und Wettkampf geschafft werden. Damit kann das neue Jahr beginnen!

Runder Tisch ist zu Gast

Sportvereine treffen sich bei den Sebastiansschützen



Die Sebastiansschützen machen den Anfang. Auf der letzten Sitzung des Runden Tisches Sport der Stadt Wernigerode kam der Vorschlag, die Beratung bei den Vereinen durchzuführen. Die Sebastiansschützen haben eingeladen und der Verein ist im Dezember Gastgeber für die letzte Sitzung des Jahres.

Auf dieser Sitzung wird sehr intensiv über Fragen zum Sport beraten. Die Stadtverwaltung gibt vielfältige Informationen an die Vereine weiter. Besondere Aufmerksamkeit genießen die Vorschläge für die Eintragung in das Goldene Buch des Sports der Stadt Wernigerode. Frau Lisowski und Frau Dalichow sind dabei, alle Gedanken zu den Vorschlägen aufzunehmen und die Abstimmung über die Vorschläge für das Jahr 2015 vorzubereiten.

Die Eintragungen sollen im Frühjahr wieder in der Stadtfeldhalle mit den Vertretern von Stadt und Vereinen durchgeführt werden.

Staffelstab geht nach Reddeber

Nöschenröder Vorsitzender zieht Bilanz für 2015

Alle Jahre wandert der Staffelstab des Schützenmeisterstammtisches einen Verein weiter. Bei der Übergabe in der „Alten Waldmühle“ zieht der Nöschenröder Vorsitzende Uwe Söchting zur Entwicklung der Schützenvereine und zur Zusammenarbeit der Vereine in der Stadt eine positive Bilanz für das Jahr 2015. Auch wenn nicht alle Ziele erreicht wurden, sind viele Erfolge zu verzeichnen.

Herzlich begrüßt werden die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Angela Gorr und Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht. In seiner



Rede geht Uwe-Friedrich Albrecht auf die wenige Wochen zuvor erfolgte Anerkennung des Schützenwesens als immaterielles Kulturerbe nach den Bestimmungen der UNESCO ein. Damit wird



anerkannt, welchen Stellenwert die Schützen mit ihrer vielfältigen Tradition und ihrem Brauchtum in der Bundesrepublik einnehmen, auch wenn man dies nicht immer wahr haben will.

Mit der Übergabe des Staffelstabes übernimmt der Schützenverein Reddeber für das Jahr 2016 den Vorsitz desammtisches.

Schallmauer wird durchbrochen

Neue Mitglieder werden zur Weihnachtsfeier begrüßt



Am letzten Sonntag vor Heiligabend ist Weihnachtsfeier im Schützenhaus. Auch wenn es – wie fast immer – keinen Schnee gibt, reicht die Tafel in diesem Jahr gerade so für die vielen Schützen.

Vor Kaffee & Stolle steht in diesem Jahr eine Mitgliederversammlung zur Neuaufnahme von Mitgliedern.

Eine lange Reihe neuer Schützen wird aufgenommen und sehr herzlich begrüßt. Zum (alkoholfreien) Trunk aus dem Vereinspokal kann Schützenmeister Michael König offiziell bekannt geben, daß der Verein zum neuen Jahr erstmals in seiner Geschichte mehr als 100 Mitglieder hat. So wird Annett Krech (im Bild rechts) als das 101. Mitglied ebenso herzlich im Kreis der Schützen willkommen geheißen, wie alle anderen vor ihr.



Dann geht es endlich an die liebevoll vorbereitete Kaffeetafel zum Genuß von Kaffee und Kuchen. Danach wird aus der Ernte der Beerensträucher vom Bogenplatz wieder ein selbstgemachter Likör verkostet.

Von oben gesehen

Aus dem Flugzeug hat Andy Großhennig beim Drehen von Runden über Wernigerode einige Bilder der Stadt geschossen. Mit dem Flug über das Schützenhaus sind auch interessante Blicke auf das Wohngebiet und die Kleingartenanlage Harzblick möglich geworden. Wie in diesem Ausschnitt zu sehen, macht sich das Schützenhaus als Fotomotiv sehr gut.



Jubilare und Vereinsmeister geehrt Sebastiansempfang eröffnet das neue Jahr



Das Wichtigste zum Anfang: Mit einer Rose bedankt sich der Vorstand eher symbolisch bei allen Damen, die in diesem Jahr wieder das abendliche Buffet

zum Sebastiansempfang gezaubert haben. Auf dem Bild fehlt nur Bärbel Gellert.

In seiner Begrüßung kann Schützenmeister Michael König in seinem Rückblick auf das letzte Jahr an sehr viele Höhepunkte und Erfolge in der Arbeit des Vereins erinnern.

Ausgezeichnet werden dann Jürgen Puchner, Uwe Wilke sowie Ingeborg und Ingolf Bergmann mit dem Goldenen Eichenblatt des Landesschützenverbandes für zwanzigjährige Mitgliedschaft. Hier im Bild bekommt es Jürgen Puchner aus den Händen der Schützenmeister mit einem besonderen Dank für seinen ständi-



gen Einsatz beim Großkaliberschießen auf dem Ziegenberg.

Anschließend werden die neuen Vereinsmeister mit dem KK-Gewehr proklamiert. Bei den Damen kann Marlies Gohlke vor Annerose Liebe gewinnen.

Bei den Herren liegt Jens Bergmann an der Spitze vor Mario Dönecke und Klaus-Dieter Liebe. Nach diesen Ehrungen wird die Tafel eröffnet und die Gäste können sich in ungezwungener Atmosphäre stärken. Zu den Gästen des Abends gehören neben den Vertretern von Schützenvereinen der Stadt Wernigerode der Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht und die Landtagsabgeordnete Angela Gorr. Mit Altbürgermeister Ludwig Hoffmann und Ralf Schloemer haben auch zwei langjährige Partner der Schützen wie so oft wieder den Weg ins Schützenhaus ge-



funden. Ein ebenso herzliches Willkommen gilt Petra Elsner, die als Kreisdamenleiterin für die Damenarbeit im Kreisverband eine prägende Rolle spielt.

Am Rande des Abends nutzen die Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Vereinen sehr gern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. So können viele Dinge auf einem kurzen Weg besprochen werden.

Bei Kerzenschein durchs Kloster Walkenried

Harzer Kniesteressen nach einer interessanten Führung

Mit dem Bus geht es zum Besuch ins Kloster Walkenried. Busfahrer Adrian Weiß begrüßt seine Passagiere und dann geht es los. Eigentlich sollte es an diesem Freitag stark schneien, aber dann liegt kaum eine Flocke auf den Straßen. Nach der Ankunft in Walkenried startet der Besuch mit den Führungen durch die Klosteranlage. Die abendliche Führung durch den Kreuz-

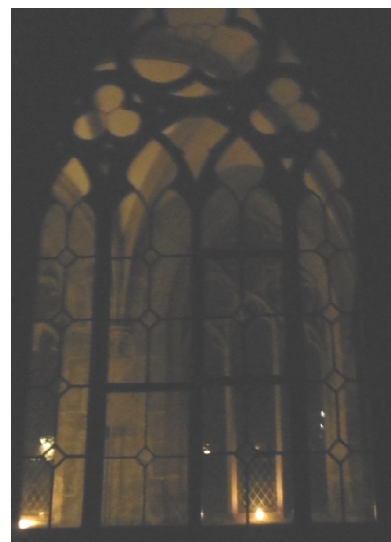


gang nur im Schein der aufgestellten Kerzen ist ein ganz besonderes Erlebnis. Es fordert den Fotografen: Ein Foto mit Blitz kann nicht annähernd die Atmosphäre wiedergeben und ohne Blitz ist nur im Kerzenschein kaum etwas zu erkennen. Das ist nicht einfach zu erklären. Die einzige Möglichkeit für dieses Erlebnis ist es, den Besuch selbst zu machen.

Die Erläuterungen zum mittelalterlichen Wirtschaftskonzern der Zisterzienser auf dem Rundgang sind ebenso beeindruckend, wie die Beschreibungen des heute kaum noch vorstellbaren Klosterlebens mit den Lebensbedingungen der Mönche. Der Weg durch den gotischen Kreuzgang unter seinem hohen Gewölbe mit einem Blick in die noch erhaltenen Räume lassen zusammen mit der Schneekälte an diesem Januarabend eine Vorstellung vom dunklen Mittelalter aufkommen.

Im Anschluß an die Führung durch das Kloster gibt es im Refektorium, dem zum Teil erhaltenen Speisesaal der Mönche, ein Harzer Kniesteressen. Die gebackenen Kartoffelhälften mit Quark gelten im Südharz als Speise der Armen Leute. Sie werden mit den anderen Speisen an der Tafel gern gegessen. Das Beste am Refektorium, so eine oft gehörte Aussage, ist allerdings die Heizung. Sie ist nicht mittelalterlich, aber dringend nötig. Auf eine Heizung mußten die Mönche zu ihrer Zeit verzichten. Nicht einmal der Schlafsaal hatte einen Ofen.

Nach dem Essen und einer gemütlichen Stunde im Kreis der Schützen, ihrer Familien, Freunde und Gäste geht es wieder zurück nach Wernigerode.





Alle ins Gold!

Sieben Meisterschaftsmedaillen für die Sebastiansschützen



Strahlende Gesichter nach der Siegerehrung in Bitterfeld: Andy Großhennig, Jessica Riemann, Harald Padberg und Dr. Michael Beer holen dreimal Gold im Einzel und einmal Bronze mit der Mannschaft. Nach dieser Meisterschaft des Bogensportbundes gibt es bei

der Meisterschaft des Landesschützenverbandes eine Woche später die nächste Siegerserie. Dr. Michael Beer holt Gold, Harald Padberg Silber und Jessica Riemann Bronze.



Immer im Blick hat Sportleiter Jens Bergmann die Bogensportler auf der Meisterschaft in Bitterfeld. Vom Trainersitz aus kann er immer wieder Tipps und Hinweise geben.

Andy Großhennig ist mit dem Blankbogen zum ersten Mal auf einer Landesmeisterschaft dabei. Hier kann er in einem harten Wettstreit die Konkurrenten aus Hasselfelde und Löbersdorf auf die Plätze verweisen und sich die Goldmedaille sichern.

Dr. Michael Beer kann nicht nur ein tolles Ergebnis schaffen. Er holt mit dem Recurvebogen den Einzelsieg in der teilnehmerstärksten Klasse und dazu mit 557 Ringen den Tagessieg über alle Klassen.



Jessica Riemann, Harald Padberg und Dr. Michael Beer liegen als Mannschaft bei der Auswertung der ersten Serie sehr gut im Rennen. Sie müssen sich aber zur Siegerehrung den Mannschaften des SV Kuhfelde und des PSV Magdeburg geschlagen geben. Sie bringen bei der ersten Mannschaftsteilnahme gleich die Bronzemedaille mit.

Von der Landesmeisterschaften in der Halle in Bitterfeld und Salzwedel sind die Bogensportler mit fünf goldenen, einer silbernen und einer bronzenen Medaille zurück nach Wernigerode gekommen. Mit diesen Ergebnissen haben sie die Grundlage für die weiteren Wettkämpfe gelegt. Auch wenn über weitere Meisterschaftsteilnahmen bislang noch nicht entschieden ist, drücken alle den Teilnehmern die Daumen und wünschen „Alle ins Gold“.